



DIE NR. 1
IM VALUE MARKT
IN DEUTSCHLAND
FAIRER PREIS +++ SICHERHEIT +++ TOP-SERVICE

ICX DAS FAIRE PREMIUM IMPLANTAT-SYSTEM.

ICX makes you smile!



WWW.MEDENTIS.DE



BE SMART. BE ICX. **medentis** medical

Nach dem erfolgreichen Auftakt des neuen Formats „Experten-Hearings zu Gast bei Quintessenz Publishing“ geht es mit Dentaladhäsiven in die zweite Runde. Dieses Mal standen die Fähigkeit, die Entwicklung und die Erwartungen an die Adhäsive im Mittelpunkt. Der Titel des Hearings lautete „Gott gebe, dass es klebe?“ und ist ein Zitat des langjährigen Quintessenz Chefredakteurs Prof. Michael Noack aus dem Jahr 1995. Wie üblich fand die Veranstaltung im Berliner Verlagshaus statt, wurde von einem Quintessenz-Chefredakteur moderiert und von einem Industrieunternehmen ermöglicht. Die Teilnehmer erarbeiteten Statements. „Ziel des Tages war es, wertvolle Informationen, Erfahrungen und Empfehlungen zu formulieren, die den KollegInnen in den Praxen eine bessere Orientierung bei der Auswahl des geeigneten Adhäsivsystems geben. Wir befassten uns mit Praxisalltag und Evidenz“, so Univ.-Prof. Dr. Roland Frankenberger, Direktor der Poliklinik für Zahnerhaltung an der Philipps-Universität Marburg und am Universitätsklinikum Gießen und Marburg sowie Chefredakteur der QD. Zudem bietet diese Diskussionsrunde, so Frankenberger, die Möglichkeit, Begrifflichkeiten zu klären, Materi-

algruppeneinteilungen zu definieren sowie Erwartungen an die forschende und entwickelnde Industrie zu formulieren.

Angefangen habe alles mit Mehrflaschensystemen. Diese waren effektiv, wenig techniksensitiv, erforderten aber mehrere Arbeitsschritte. Dem Wunsch nach Vereinfachung folgend, wurden die ersten Ein-Flaschen- und All-in-One-Produkte entwickelt. Doch Vereinfachung ging auf Kosten der Haftwerte und der Techniksensitivität. Diese „Kompromiss-Produkte“ sollten jedoch nicht mit der jüngsten Entwicklungsstufe verwechselt werden: den Universaladhäsiven. Diese erreichen hinsichtlich Haftung und Randspaltvermeidung eine Effektivität, die den Mehrflaschensystemen mindestens ebenbürtig ist. Diese Differenzierung sei deshalb so wichtig, weil heute noch Produkte aus allen drei Entwicklungsstufen auf dem Markt seien. Auf Einladung von Kulzer und unter der wissenschaftlichen Leitung von Univ.-Prof. Roland Frankenberger diskutierten folgende Teilnehmer dieses zweiten Experten-Hearings im Quintessenz-Verlagshaus (Abb. 1 bis 6): Dr. Johanna Leonhard studierte bis 2012 Zahnmedizin in Göttingen und ist heute niedergelassene Zahnärztin in Berlin, OA Dr. Uwe Blunck, Abteilung für Zahnerhaltung, Präventiv-

und Kinderzahnmedizin an der Charité in Berlin und Adhäsiv-Legende, Wolfgang Boer, Autor, Referent, Mitautor von Leitlinien und niedergelassener Zahnarzt in Euskirchen, sowie ...

FORTSETZUNG AUF SEITE 3

[Digital trifft Classic]

picodent® – Alles für die klassische und digitale Modellherstellung!

Entdecken Sie unsere Produktvielfalt: www.picodent.de | www.picodent-digital.de





INHALT

- 1 Aufmacher Teil 1
2 Editorial
3 Aufmacher Teil 2
4–7 News
8–21 Industrie News
22–23 Erfahrungsbericht
24 News
25 Grüne Praxis Interview
26–28 Fachartikel
30 News
31 Buchbesprechung
32 Hot Shit
34–35 Event



Alle Inhalte und Ausgaben finden Sie unter nebenstehendem QR-Code oder unter: www.quintessenz-magazin.de

IMPRESSUM

QUINTESSENZ – DAS MAGAZIN

Copyright

© by Quintessenz Verlags-GmbH, 2024

Verlag:

Quintessenz Verlags-GmbH
Ifenpfad 2–4, 12107 Berlin
Telefon: 030 76180-5 | Telefax: 030 76180-680
E-Mail: info@quintessenz.de
www.quintessence-publishing.com

Herausgeber und Geschäftsführer:

Christian W. Haase

Redaktionsleitung Zeitschriften:

Dr. Marina Rothenbücher

Redaktion:

Dan Krammer (magazin@quintessenz.de)

Gender-Hinweis:

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Gestaltung:

Nina Küchler

Vertrieb:

Adelina Hoffmann (abo@quintessenz.de)

Media Services:

Markus Queitsch
(Tel. 030 76180-644 und 0172 9337133)
E-Mail: queitsch@quintessenz.de

Anzeigenpreisliste Nr. 75, gültig seit 1. Januar 2024

ISSN:

2747-7320

Kostenloses Abo:

www.quintessenz-magazin.de

Druck:

Möller Pro Media GmbH, Ahrensfelde

Titelbild:

© Quintessence Publishing

EDITORIAL

SUMMERTIME AND THE LIVIN' IS EASY ...

Von wegen easy livin' à la Füße hoch und so. Es ist zwar Sommerzeit, und dennoch steht bei uns nie etwas still. So hat zum Beispiel unser neues Format „Experten-Hearing“ Schule gemacht, sodass Mitte Juli eine neue Expertengruppe zusammenkam – initiiert von Kulzer, und zwar mit Experten zum Thema „Dental-Adhäsive“. Unter der Moderation des Chefredakteurs der Quintessenz Zahnmedizin und Direktors der Poliklinik für Zahnerhaltung an der Philipps-Universität Marburg und am Universitätsklinikum Gießen und Marburg wurden in dieser Diskussionsrunde Begrifflichkeiten geklärt, Materialgruppen eingeteilt und definiert sowie Erwartungen an die forschende und entwickelnde Industrie formuliert. Der erste Aufschlag zur Berichterstattung über dieses Experten-Hearing bildet daher den Aufmacherartikel dieser Ausgabe. Nachzulesen auf den Seiten 1 und 3.

Und doch ergibt es Sinn, das „Sommerloch“, wenn man es denn so nennen möchte, zu nutzen, um die Akkus aufzutanken, um dann ab September bereit zu sein für den dentalen Fortbildungsreigen, zum Beispiel für das Young ITI Meeting und Late Summer in the cITI, das die deutsche Sektion des ITI vom 11. bis 12. Oktober 2024 in München organisiert. Dezierte Infos zu der Veranstaltung finden sich in dem Beitrag auf Seite 4. Oder aber für die Bego Dialoge, die vom 19. bis 21.09.2024 in Bremen stattfinden werden. Dort erwartet die Teilnehmer eine bunte Mischung hochkarätiger Referenten und Vorträge, die dem Motto „Wir bringen Zahnmedizin und Zahntechnik an einen Tisch“ mehr als gerecht wird. Details sind dem Beitrag auf Seite 11 zu entnehmen.

Und dann wären da noch die „Align-on-Tour“-Fortbildungsveranstaltungen, mit denen Align Technology ab September 2024 an insgesamt fünf Terminen Zahnärzte und Zahntechniker zusammenbringen möchte. Themenschwerpunkt sind dort die Vorteile eines ganzheitlichen kieferorthopädisch-restaurativen Ansatzes, bei dem Zahnbegradigungen Zahnärzten bei der Umsetzung von weniger invasiven restaurativen Behandlungen helfen sollen. Die Termine und Veranstaltungsorte sowie weitere Infos finden sich auf Seite 15.

Und dann wäre da zum Beispiel noch die fünfte internationale Konferenz „3-D-Druck in der Chirurgie“, die am 4. und 5. Oktober 2024 an der Universitätsmedizin Mainz stattfinden wird. Das Programm richtet sich an alle Ärztinnen und Ärzte, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, Studierenden und Industriepartner, die in den verschiedenen Fachgebieten der Chirurgie tätig sind oder an neuen 3-D-Druck-Techniken und Materialien forschen. Auf der Seite 24 finden sich alle weiteren relevanten Informationen.

Ebenfalls eine tolle Veranstaltung, aber leider schon vorbei, ist der Odontathon 2024. Was wie eine Dinosaurierart klingt, ist ein spannendes Eventformat, das den Hackathons der IT-Branche entlehnt ist und in dessen Rahmen Gesundheitsideen von morgen entwickelt werden, nachzulesen auf den Seiten 34 und 35.

Doch verlassen wir nun die Welt der dentalen Events und Kongresse und widmen wir uns anderen Dingen, so etwa den Empfehlungen, die im Rahmen des von Philips initiierten 1. Experten-Hearings zum Thema „Vorteile von elektrischen Zahnbürsten (EZB)“ formuliert worden waren und die über bestimmte Medien des Quintessenz Verlags verbreitet wurden und werden. In der vorliegenden Ausgabe von „Quintessenz – das Magazin“ geht die Berichterstattung bereits in die dritte Runde, das heißt, wir berichten über ein Webinar, in dessen Rahmen Prof. Michael Noack und die Dentalhygienikerin Julia Haas die Ergebnisse des Expertenhearings vom Dezember letzten Jahres vorgestellt haben. Besonderheit dieses Webinars war, dass die Teilnehmer aufgefordert waren, über jedes der formulierten Statements abzustimmen. Die Ergebnisse dieser Abstimmung sind in dem Beitrag auf Seite 30 zusammengefasst.

Im mittlerweile 15. Hot-Shit-Beitrag, der immer aus der Feder eines Teammitglieds der Werkstoffkundeforschung der Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik des Klinikums der LMU kommt, geht es um einen neuartigen Ansatz im Bereich der Stereolithografie für die Chairsideanwendung. Kein anderes Unternehmen

als SprintRay möchte nämlich mit seinem Druckersystem „Midas“ die Herstellung von Zahnersatz revolutionieren, und zwar mittels der patentierten Digital Press Stereolithography (DPS), die es ermöglicht, hochviskose Materialien mit hohen Füllstoffanteilen zu drucken. Der Beitrag findet sich auf Seite 32.

Der Fachartikel dieser Ausgabe stammt aus der Feder von Prof. Dr. Anne-Katrin Lührs, Klinik für Zahnerhaltung, Parodontologie und Präventivzahnmedizin der Medizinischen Hochschule Hannover. In dem Artikel „Subgingival – immer suboptimal?“ widmet sich Prof. Lührs ab Seite 26 dem Einsatz der Matrizen-technik bei tiefen approximalen Defekten.

Ebenfalls um Matrizen und den zielgerichteten Einsatz von Kompositen geht es in dem Erfahrungsbericht des niederländischen Zahnarztes Maarten de Beer. Er stellt in dem Artikel „Komposit wie gewachsen“ auf den Seiten 22 und 23 seinen Workflow bei direkten Kompositrestaurationen im Seitenzahnbereich vor. Denjenigen, denen seine darin vorgestellte Arbeitsweise gefällt, sei sein zweitägiger praktischer Kurs ans Herz gelegt, der zusammen mit Shofu und Karma. Dentistry veranstaltet wird und am 27. und 28. September 2024 in Ratingen stattfindet.

Eine weitere „Grüne Praxis“ wird auf Seite 25 in einem Interview vorgestellt. Die Initiative „Grüne Praxis“ und die entsprechende Zertifizierung sollen für das Thema Nachhaltigkeit in der Praxis sensibilisieren und möchten Anreize und Tipps zur Verringerung des ökologischen Fußabdrucks geben.

Das vom Bundesgesundheitsminister geplante „Gesundes-Herz-Gesetz“ ist unumstritten ein wichtiger und guter Schritt. Erfolgreich kann er jedoch nun dann werden, wenn ein konsequenter Präventionsansatz greift. Die Bundeszahnärztekammer (BZÄK) bewertet auf Seite 5 den vorliegenden Referententwurf.

Die Deutsche Gesellschaft für Ästhetische Zahnmedizin (DGÄZ) konnte im April dieses Jahres 100 Zahnmedizinerinnen und Zahnmediziner bei ihrer Tagung – der 19. Interna – in Westerburg begrüßen. Der kleine Veranstaltungsnachbericht findet sich ebenfalls auf Seite 5.

Mit der einstimmigen Annahme durch den Rat wurde der Amalgamsstieg in der EU ab Januar 2025 endgültig beschlossen. Das Europäische Parlament hatte bereits am 10. April 2024 mit einer Mehrheit von 98 Prozent zugestimmt. Nach der Unterzeichnung durch die Präsidenten des Europäischen Parlaments und des Rates am 13. Juni wurde der Rechtsakt im Amtsblatt der Europäischen Union veröffentlicht und tritt somit in Kraft (Seite 6).

Der VDZI hat Prof. Dr. Hans-Christoph Lauer Anfang Mai 2024 in Leipzig die Goldene Ehrennadel verliehen und ihn damit für sein besonderes Engagement für die Zahntechnik ausgezeichnet. Der gesamte Beitrag ist auf Seite 7 nachzulesen.

Sie sehen, trotz „Sommerlochs“ liefern wir wieder einen bunten Mix dentaler Themen. Und auch in dieser Ausgabe bilden die hier genannten Beiträge nur einen kleinen Teil des Inhalts ab. So haben wir in unserer Rubrik „Industrie News“ wieder zahlreiche Neuigkeiten und Themen zusammengestellt, die Sie sich nicht entgehen lassen und unbedingt zu Gemüte führen sollten.

Viel Spaß mit der Ausgabe 4 von „Quintessenz – das Magazin“, genießen Sie sie und denken Sie daran: Summertime and the livin' is easy ...

Ihr

Dan Krammer

Weitere Infos unter www.quintessenz-magazin.de



Dan Krammer
E-Mail: magazin@quintessenz.de



Abb. 1 Dr. Johanna Leonhard, niedergelassene Zahnärztin in Berlin.



Abb. 2 Oberarzt Dr. Uwe Blunck von der Charité in Berlin.



Abb. 3 Die wissenschaftliche Leitung des 2. Experten-Hearings oblag Prof. Dr. Roland Frankenberger.

FORTSETZUNG VON SEITE 1

... Simon Hanner, Brancheninsider und Leiter des Vertriebsmarketings DACH bei Kulzer, und Prof. Dr. Michael Naumann, Referent mit Professur an der Charité in Berlin und dort auch niedergelassener Zahnarzt. Den Tag hatte Prof. Frankenberger in folgende drei Themenblöcke aufgeteilt:

- Was hat uns die Adhäsivtechnik gebracht
- Evolution der Adhäsivsysteme und Bedeutung für direkte und indirekte Restaurationen
- Klinische Anwendung: Evidenz und Marktdaten – ein Widerspruch?

Im Lauf des Tages ergänzte die Expertenrunde noch den Themenblock #4 „Aspekte neben der direkten Füllungstherapie“, in dem es um die Reparatur und die besonderen Fähigkeiten der Universaladhäsive bei der Befestigung indirekter Restaurationen ging.

Nach einem 20-minütigen Impulsvortrag von Prof. Frankenberger erarbeiteten die Teilnehmer zu den Themenblöcken Statements, die auf evidenzbasierten Informationen, aber eben auch auf der Praxiserfahrung basierten. Zu jedem Block wurden dazu die besten verfügbaren wissenschaftlichen Daten gemeinsam diskutiert, und es wurde über die formulierten Statements abgestimmt.

Jeder Teilnehmer sollte zu jedem Statement ein Votum abgeben. Das Spektrum umfasste die Möglichkeiten „volle Zustimmung“, „nur“ Zustimmung, dem Statement „weder zustimmen, noch es ablehnen“, „nicht zustimmen“, oder „gar nicht zustimmen“. Das Abstimmungsergebnis wurde schriftlich erfasst und ist bei den Statements mit angegeben. „Die-



Abb. 4 Simon Hanner von Kulzer.



Abb. 5 Wolfgang Boer ist unter anderem Mitautor von Leitlinien und war beim Experten-Hearing zugeschaltet.



Abb. 6 Prof. Dr. Michael Naumann, ebenfalls Charité Berlin.

ses Abstimmungsergebnis werden wir bei jedem Statement transparent machen“, erläutert Frankenberger.

Unabhängig von den insgesamt fünfzehn verabschiedeten Statements begrüßten die Teilnehmer des Experten-Hearings, dass die Adhäsivtechnologie erstmals dezidiert mit empfehlenswerten Produktgruppen in der aktuellen S3-Leitlinie zu Kompositrestaurationen genannt ist. Darüber hinaus können aber auch Veranstaltungen wie dieses Experten-Hearing viel Klarheit und Orientierung bieten. Nachfolgend sind die Statements zum ersten Themenblock aufgeführt. Alle weiteren folgen in den kommenden Ausgaben.

STATEMENT #1:

» Die Adhäsivtechnologie ermöglicht eine schonende Therapie kariesbedingter Defekte, sodass so viel gesunde Zahnhartsubstanz wie möglich und damit auch der gesamte Zahn langfristig erhalten werden kann.

STATEMENT #2:

» Durch die Adhäsivtechnologie werden Behandlungen wie beispielsweise Zahnnumformungen im Frontzahnbereich direkt, sofort, oft rein additiv, schmerzfrei und ästhetisch möglich. Im Sinn der hippokratischen Tradition kann somit eine medizinisch erstrebenswerte und ethisch wichtige zahnhartsubstanzschonende Versorgung realisiert werden.

STATEMENT #3:

» Der Erfolg der direkten Füllungstherapie mit Kompositmaterialien ist primär ein Verdienst der Adhäsive in Kombination mit einer signifikanten Reduktion der Schrumpfkraft bei Kompositen während der Polymerisation.

STATEMENT #4:

» Dank der stetigen Verbesserung der Adhäsive und der Komposite erreichte die Füllungstherapie bei richtiger Anwendung eine stetig steigende Qualität. Entsprechende wissenschaftliche Erkenntnisse spiegeln sich in den Leitlinien.

STATEMENT #5:

» Das Verhältnis der Kosten zum Nutzen ist besonders gut und die Therapie nachhaltig.

Die Teilnehmer des Experten-Hearings stimmten allen formulierten Statements voll zu.

DETAILLIERTE BERICHTERSTATTUNG FOLGT SUKZESSIVE

Die detaillierte Berichterstattung zu allen zwölf Statements des Experten-Hearings „Gott gebe, das es klebe?“ folgt sukzessive in den adäquaten Medien des Quintessenz Verlags. In „Quintessence News“, der „Quintessenz Zahnmedizin“, „Dentista“ sowie in „Quintessenz – das Magazin“ werden in den kommenden Monaten die Ergebnisse vorgestellt. In zwei Webinaren – Anfang Q4 und Anfang 2025 – werden Teilnehmer des Experten-Hearings über die diskutierten Inhalte berichten und Fragen beantworten.

Weitere Infos unter quint.link/eh_kulzer

Abbildungen: © Quintessence Publishing

Quintessenz Verlags-GmbH
Ifenpfad 2-4 | 12107 Berlin
info@quintessenz.de

EXPERTEN HEARINGS
ZU GAST BEI
QUINTESSENCE PUBLISHING